

16. Februar 2009

Zwischenmitteilung der Geschäftsführung gemäß § 37x WpHG innerhalb des 1. Halbjahrs des Geschäftsjahrs 2008/09

- **Umsatz bei €228,4 Mio.**
- **Auftragseingang belief sich auf €183,5 Mio.**
- **Auftragsbestand bei €694,7 Mio.**
- **EBIT in Höhe von €9,0 Mio.**

Auftragseingang rückläufig

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008/09 (1. Oktober bis 31. Dezember 2008), das insgesamt für die Wirtschaft das schwierigste seit Jahrzehnten war, spürte auch Schuler eine rückläufige Nachfrage. Der Auftragseingang lag bei €183,5 Mio. nach €410,2 Mio. im ersten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres. In dem Vorjahreswert ist jedoch ein Großauftrag von BMW, der bislang größte Auftrag der Unternehmensgeschichte, enthalten, der als Sondereffekt zu sehen ist. Der konsolidierte Umsatz belief sich in diesem Zeitraum auf €228,4 Mio. gegenüber €204,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Auftragsbestand erreichte €694,7 Mio. nach €904,9 Mio. im Jahr zuvor.

Umsatz nach Regionen

In Deutschland konnte der Konzern im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von €97,5 Mio. nach €93,3 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielen, im europäischen Ausland €45,8 Mio. nach €39,0 Mio. In Amerika lag der Umsatz im ersten Quartal 2008/09 bei €48,7 Mio. nach €39,6 Mio. im Vorjahr und in Asien bei €36,1 Mio. nach €30,6 Mio. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz belief sich auf 57,3 %, im Vorjahr waren es 54,5 %.

Ergebnis

Das EBIT lag im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008/09 bei €9,0 Mio. (Vorjahr €8,6 Mio.). Unter Berücksichtigung der gestiegenen Finanzaufwendungen belief sich das

Ergebnis vor Steuern (EBT) auf €1,8 Mio. gegenüber €2,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Finanzlage

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen bei €2,4 Mio. und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von €8,5 Mio. Diesen Zugängen standen Abschreibungen in Höhe von €6,7 Mio. (Vorjahr €7,1 Mio.) gegenüber. Die Nettofinanzschulden bewegten sich zum 31. Dezember 2008 mit €134,7 Mio. nur leicht über dem Wert des letzten Finanzstichtages (€130,3 Mio. am 30. September 2008).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2008 beschäftigte der Schuler Konzern 5.636 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildenden) gegenüber 5.634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum 30. September 2008. Rund 79 % der Konzernbelegschaft entfiel zum 31. Dezember 2008 mit 4.449 Mitarbeitern auf Deutschland. Im Ausland waren zum Stichtag 1.187 Mitarbeiter beschäftigt.

Ausblick

Die Finanz- und Wirtschaftskrise wird auf das Geschäftsjahr 2008/09 von Schuler starken Einfluss haben. Der Geschäftsverlauf ist heute noch nicht ausreichend prognostizierbar, da er wesentlich vom weiteren Verlauf der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Umsetzung geplanter Konjunkturprogramme bestimmt sein wird. Es wird in diesem Umfeld mit einem rückläufigen Geschäftsvolumen gerechnet. Die Schuler AG verfolgt daher die wirtschaftliche Entwicklung in den internationalen Märkten genauestens, um auf veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen schnellstmöglich gegensteuernd reagieren zu können.